

Die Autoren der Beiträge

ALAIN GEHRING, geb. 1974 in Emsdetten, studierte Musiktheorie und Schulmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln sowie Deutsche Sprache und Literatur an der Universität zu Köln; Stipendiat des Cusanuswerks (Bischöfliche Studienförderung, Bonn). 2003 Diplom Musiktheorie, 2005 Erstes Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien. Danach Lehrbeauftragter für Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, stellv. Leiter des Fachbereichs „Musiktheorie Improvisation Medien Komposition“ der Rheinischen Musikschule Köln und Kirchenmusiker in der Ev. Kirchengemeinde Ehrenfeld. Er promoviert über die Kölner Dommusik im 19. Jahrhundert bei Arnold Jacobshagen (Hochschule für Musik und Tanz Köln). Werkeditionen sowie Publikationen zur Musikgeschichte Kölns im 19. Jahrhundert.

HELMUTH KAINER, Dr. rer. nat., war als Chemiker bis zur Pensionierung in verschiedenen Positionen im In- und Ausland tätig, nach der Pensionierung Lehrbeauftragter an der Universität des Saarlandes und Studium der Osteuropäischen Geschichte und der Musikwissenschaft an der Universität Heidelberg, Magister artium 1999.

STEFAN KEYM, geboren 1971 in Bremen, Studium der Musikwissenschaft, Germanistik und Geschichte in Mainz, Paris und Halle. 1995 *Maitrise de musique* an der Université de Paris IV (Sorbonne), 1997 Magister artium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2001 dort Promotion mit einer Arbeit über Olivier Messiaens Oper *Saint François d'Assise*. Seit 2002 wissenschaftlicher Assistent und Mitarbeiter am Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig, dort 2008 Habilitation, derzeit Leitung des DFG-Forschungsprojekts „Leipzig und die Internationalisierung der Symphonik 1835–1914“. Jüngste Buchveröffentlichungen: *Symphonie-Kulturtransfer. Untersuchungen zum Studienaufenthalt polnischer Komponisten in Deutschland und zu ihrer Auseinandersetzung mit der symphonischen Tradition 1867–1918*, Hildesheim 2010; *Musik in Leipzig, Wien und anderen Städten im 19. und 20. Jahrhundert: Verlage – Konservatorien – Salons – Vereine – Konzerte*, hrsg. zusammen mit Katrin Stöck, Leipzig 2011.

SHIN-HYANG YUN, geboren 1964 in Süd-Korea, Gesangsstudium an der Sookmyung Frauen Universität in Seoul (M.A.); Grund- und Magisterstudium in Musikwissenschaft, Philosophie, Germanistik in Freiburg (1990–1998), Promotion an der Universität zu Köln (2001); Stipendiatin der National Research Foundation Koreas (2003–2004), Post-doc im Korean Art Institut an der National University of Arts in Seoul (2003–2004); Lehraufträge an verschiedenen Universitäten in Seoul, Taegu, Taejon Koreas (2001–2010); Gastprofessorin an der Fakultät für Musik und darstellende Kunst an der Kyemyung Universität in Taegu (2006–2008); Mitglied des Editorial Boards der Zeitschrift *Umakbak [Musikwissenschaft]* der Korean Musicological Society (seit 2006). Seit 2011 Lehraufträge an der Universität der Künste und der Hochschule für Musik „Hanns-Eisler“ in Berlin sowie an der Hochschule für Musik Karlsruhe und an der Universität Leipzig.